

06.02.2017 12:02 Uhr

Entwicklung im Osten Deutschlands

Von: Chmurek, D.u.C.

An: frank-walter.steinmeier@bundestag.de

Sehr geehrte Frau Büdenbender, sehr geehrter Herr Steinmeier,

da der Notartermin zur Schenkung eines Grundstücks nach der Bundespräsidentenwahl liegt und mir es nicht zusteht, ohne Einhaltung der vorgeschriebenen Wege, Kontakt mit einem Bundespräsidenten aufzunehmen, bitte ich Sie, Frau Büdenbender, um Annahme eines dem künftigen Bundespräsidenten versprochenen unbelasteten Wiesengrundstücks am Welterbepark und an der ungenutzten Thermalsolequelle in Bad Muskau, direkt am Grenzfluß zur Republik Polen, anzunehmen!

Im Grundbuch ist meine Frau für besagtes Grundstück eingetragen. Da wir aber eine Familie sind, weiß jeder Partner bei solchen Entscheidungen Bescheid und keiner macht etwas, ohne das Einverständnis des Anderen. Noch deutlicher wurde dieses in Ihrer Familie, durch die Nierenspende Ihres Mannes, sichtbar.

Dieses könnte man übrigens von Herrn Gauck nicht so behaupten; denn hier wäre schon zu klären, ob eine Schenkung an Frau Gauck bzw. Frau Schadt erfolgen müsste und ob diese dann dem Bundespräsidenten zufallen würde?!

Ich bitte Sie, Frau Büdenbender, mir einen Notar mitzuteilen, der mit unserem Notar, diese Angelegenheit regelt.

Diese Schenkung hat den sehr ernstesten Hintergrund, dass es in über 25 Jahren nicht gelungen ist, dass der Freistaat Sachsen oder die Bundesrepublik, die über eine Stiftung für den Pücklerpark überaus hohe Fördergelder ausgegeben und die Wasser- und Bergwerksrechte an einer privat erbohrten Thermalsole erworben haben, sich ernsthaft mit einer sinnvollen Kurort- und Tourismusentwicklung beschäftigen.

Niemand im Bundeskanzleramt würde es wagen, Ihnen vorzuschlagen, in (noch) Bad Muskau einen Gesundheitsurlaub zu machen!

Bei den Gesprächen zur Entwicklung der Lausitz spielt dieses Thema keine Rolle und ich kann keinen demokratischen Weg erkennen, dass dieses überhaupt diskutiert wird. Der Oberbürgermeister von Weißwasser, als Sprecher einer Lausitzinitiative, lehnte dieses Thema mehrfach ab!

Neben dem zuständigen CDU- Bundestagsabgeordneten, Michael Kretschmer, lehnen es auch der Wirtschaftsminister Sachsens, Martin Dulig (SPD), sowie MdB Thomas Jurk und MdL Thomas Baum (beide SPD) ab, international erfahrene Fachleute zu diesem Thema anzuhören.

Sie setzen weiterhin auf Erhalt von Fördergeldern für Freunde aus der Region, denen aber das Fachwissen abgesprochen werden muß!

Ich bin überzeugt davon, dass mit Annahme des Grundstücks durch Sie, sich dieser Mißstand ändern wird!

Mit freundlichen Grüßen
Detlef Chmurek

17.02.2017 12:47 Uhr

**AW: Entwicklung Ostdeutschland -
02.02.2017**

Von: Steinmeier Frank-Walter Wahlkreis
An: Chmurek, Detlef

Sehr geehrter Herr Chmurek,

haben sie vielen Dank ihr Angebot. Leider würde eine solche Schenkung den Korruptionsrichtlinien nicht standhalten. Eine Annahme ist daher nicht möglich. Als MdB eines ostdeutschen Wahlkreises fühlt sich Herr Steinmeier auch ohne ein eigenes Grundstück dieser Region sehr verbunden.

Herzliche Grüße

--

Anett Willer

Büro Dr. Frank-Walter Steinmeier
Mitglied des Deutschen Bundestages
Bundesminister des Auswärtigen

Bürgerbüro
Krakauer Str. 3, 14776 Brandenburg an der Havel
Tel. [+49] (0)3381 524841
Fax. [+49] (0)3381 524836